

Forum für lokale Talente

Im stillen Kämmerlein kann Poesie nicht blühen: Der Verein „Signatur“ bringt Texte regionaler Autoren unter die Leute und ans Licht.

BARBARA FÜLLE

In einem kann Ingrid Koch unerbittlich sein: Wenn sie schwäbischen Landsleuten auf den Mund schaut. Nein, der Zungenschlag, wie er in Ulm gesprochen wird, ist nicht der ihrer Heimatstadt Tettngang oder sonstwo in Oberschwaben. „Es ist schwer, Mundartliteratur zu finden, die uns leicht von den Lippen geht“, stellte sie fest. So spitzte sie, als der Tettninger Liederkranz vor Jahren für ein schwäbisches Programm Texte benötigte, selbst den Griffel.



Sabine von Bellersheim (links) und Ingrid Koch stellen in der Bücherei Kressbronn Texte von regionalen Autoren vor. FOTO: BARBARA FÜLLE

Erste Gehversuche

Es war nicht ihre erste Auftragsarbeit. Schon beim Faschnachtsverein „Milka“ in Ravensburg und beim Zunftball in Tettngang hatte sie literarische Gehversuche gemacht und dabei gleich den Olymp der Lyrik in Angriff genommen. Denn immer tastet sie Worte nach ihrem Klang und

Signatur

Die literarische Vereinigung pflegt nicht nur Texte regionaler Autoren, sondern auch das Gespräch mit Politikern, organisiert Schreibseminare und hat mit einer Plakataktion zur „Literarisierung des Straßenraums“ auf sich aufmerksam gemacht. In „Signatur“-Edition erschienen die Bände „Mit List und Tücke“, „Eroticon“, „Heim, Heimat, heimatlos“, „Dichter am Tag“ und „Mausklick“. Kontakt und weitere Infos unter www.signatur-literatur.de.

Sätze nach ihrem Rhythmus ab und arbeitet – ganz altmodisch – mit Reimen. „Ich bin eine Wort-Handwerkerin“, sagt Ingrid Koch bescheiden. Nie wäre sie auf die Idee gekommen, ihre Gedichte forsch zu Buchverlagen zu tragen. In der literarischen Vereinigung „Signatur“ hat sie schließlich ein Podium für ihre Ambitionen gefunden.

Als der Verein vor zwölf Jahren in Lindau gegründet wurde, hat er sich zum Ziel gesetzt, Texte regionaler Autoren – und zwar grenzübergreifend auch aus Österreich und der Schweiz – „ans Licht“ zu bringen. Für Schreiber, die aus ungebremsstem Mitteilungsbedürfnis Berge von beschriftetem Papier produzieren, ist er allerdings nicht unbedingt die richtige Adresse. Unabhängige Juroren nehmen eingereichte Texte kritisch unter die Lupe, bevor diese die magische Schranke passieren, dem lesenden Publikum preisgegeben zu werden. Mehrere Bücher, die auch grafische Experimentierfreude verraten, hat „Signatur“ bereits herausgebracht. Das nächste wird es

zum Thema „Durchgeknallt“ geben. Der Verein hat unter diesem Motto einen Schreibaufruf gestartet. Von über 650 Autoren ist Post eingegangen – eine Heidenarbeit für die Vereinsaktiven.

Ungehobene Schätze

„Signatur“ steht jedoch nicht nur Kreativen offen. Der Verein versteht sich als Sammelbecken für alle, die Bücher mögen und eine Leidenschaft für fein geschliffene Texte haben: Für die Sprache ein Schatz ist, den es zu heben gilt. Am kommenden Sonntag wird das einmal mehr der Fall sein: Natalie Niethammer, Sabine von Bellersheim und Ingrid Koch lesen in der Gemeinde-Bücherei Kressbronn aus verschiedenen „Signatur“-Bänden und versprechen deftigen Genuss schon vor dem Mittagessen.



Die „Signatur“-Matinee in der Gemeindebücherei Kressbronn beginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 11.15 Uhr.